

## Geschichte der Alten Kirche

1747	Eine erste Kapelle wurde errichtet mit einem Glöcklein, das dreimal am Tage zum Ave Maria läutete
1857/58	Neubau einer Kapelle als Rechteck 14,40 m lang, 8 m breit, die Höhe bis zur Decke betrug 6,20 m, vom Dachboden bis zum First noch einmal 4,60 m.
14.05.1857	Beschluss der Gemeindevertretung Sargenzell: Der Gemeinderat verpflichtet sich nicht nur, die noch fehlenden Kosten für den Neubau der Kapelle aufzubringen, die notwendige Anschaffung an Paramente usw. zu beschaffen, sondern auch in Zukunft die Kosten der baulichen Unterhaltung der Kapelle sowie des Gottesdienstes zu leisten.
Okt. 1858	Wöchentlich regelmäßig eine Hl. Messe, sonntags eine Nachmittagsandacht
23.10.1862	Eingeweiht durch Stadtpfarrer Konrad Hoeck, Beauftragter des Bischofs Chr. Florentius Kött.
26.01.1863	Erste Taufe in der Kapelle
01.07.1863	Erste Eheschließung
1885	Turm vom Blitz zerstört - Wiederaufbau
26.03.1920	Generalvikar erteilt Genehmigung zur Aufbewahrung des Allerheiligsten Altarsakraments -- seit diesem Tag brennt das ewige Licht.
28.06.1920	Regelmäßige Sonntagsgottesdienste in der Kapelle (nach längeren schwierigen Verhandlungen mit dem Stadtpfarrer und Bischöfl. Generalvikariat).
1921 - 1922	Erweiterung der Kapelle an der Nordseite zum Altarraum -- 5 m Breite und 4,60 m Tiefe. Bau der Sakristei.
1923 - 1926	Erstmalige Ausmalung durch Kaplan Otto Henkel
1945	Zerstörung der Dachreiter der Kirche durch Kriegseinwirkung – Wiederaufbau und Renovierung unter Kaplan Joh. Riebartsch:  1.) Die gesamte bisherige Ausmalung verschwindet 2.) Neue Ausmalung in Fresko-Technik durch Kirchenmaler Hermann Wirth 3.) Die Empore wird um 2 m weiter vorgezogen.
1957	Neuer Kreuzweg aus Tonplastiken v. Johannes Kirsch
1958	Anschaffung einer Sitzbank-Heizung

1965	Letzte bauliche Veränderung: 1.) Wegnahme der Seitenaltäre und Gemälde 2.) Altar rückt in die Mitte des Chorraumes 3.) Kommunionbank herausgenommen
12.08.84	Verabschiedung von der Orgel – letztes Orgelkonzert – Abbau und Wiederaufbau in der neuen Kirche
14.09.1984	Letzter Gottesdienst in der alten Kirche
15.09.1984	Umzug in die neue Kirche, Einweihung der neuen Kirche
Dez. 1987	Erste Krippenausstellung der Hünfelder "Krippenfreunde e.V.". Erstes Treffen der Interessenten zur Erhaltung der Alten Kirche Sargenzell unter der Leitung von Pater Dr. Franz Konrad OMI
Jan. 1988	Alle Besitz- und Eigentumsrechte gehen an die Stadt Hünfeld über – die Stadt Hünfeld kann über das Kirchengrundstück u. Kirche frei verfügen, der Abriss ist geplant
Okt. 1988	1. Fruchtet Teppich in der Alten Kirche Sargenzell (Thema: Jesus Christus und das Weltall/Jahreskreis)
Dez. 1989	Gründung des „Fördervereins der Alten Kirche e. V.“
März 1990	Eintragung ins Vereinsregister unter der VR Nr. 268 beim Amtsgericht Hünfeld
März 1990	1. Osterausstellung
März 1992	Der Förderverein beauftragt das Deutsche Zentrum für Handwerk und Denkmalpflege Propstei Johannesberg, Fulda e.V. mit der Untersuchung der Bausubstanz als Basis für eine fachgerechte und zielorientierte Sanierung des baufälligen und nicht mehr den Vorschriften entsprechenden Gebäudeteilen und den Einbauten.
1993	Erste Renovierungs- und Modernisierungsarbeiten an der Alten Kirche
Aug. 1994	Aufnahme als Kulturdenkmal in die vorläufige Liste der Unteren Denkmalschutzbehörde
22.10. 1995	Begrüßung des 100.000 Besuchers des Fruchtet Teppichs
28.09. 1996	<u>Auszeichnung:</u> "In Anerkennung Ihrer treuen Dienste in der Kirche und mit dem Dank für den alljährlichen Lobpreis Gottes und die Verkündigung des Glaubens durch den Fruchtet Teppich, wird dem Förderverein die Ehrenurkunde des Bistums Fulda überreicht." Johannes Dyba, Erzbischof von Fulda

März 1998	Die Mitbegründerin und 2. Vorsitzende unseres Fördervereins Margit Vogt wird der neugeschaffene Kulturpreis der Stadt Hünfeld als erster Preisträgerin überreicht. Die Ehrenurkunde und die Skulptur mit dem Titel „Rendezvous“ von der Hünfelder Künstlerin Hanni Klenner erhielt Margit Vogt für die Erhaltung christlicher Kulturtradition und insbesondere als Mitbegründerin und Vorstandsmitglied im Hünfelder Krippenfreunde e.V. und dem Förderverein Alte Kirche Sargenzell e.V. 1989.
1998	Eintrag ins Guinnessbuch der Rekorde: Auf der Seite 31 im Guinnessbuch wird veröffentlicht: <u>Früchte- und Samentepich</u> "... aus Hanf, Hirse, Raps und anderen Naturmaterialien besteht der 20 qm große Teppich mit dem Motiv 'Moses zertrümmert die Gebetstafeln' den Maria Noll und ihre Helfer aus Hünfeld (D) 1996 innerhalb von 2 Monaten herstellten."
1999	Fertigstellung der Innen- und Außensanierungsmaßnahme an der Alten Kirche
17.10. 1999	Begrüßung des 250.000 Besuchers des Fruchtetepichs
Jan. 2000	Ehrenmitgliedschaft für Mitinitiator zur Erhaltung der Alten Kirche an Pater Dr. Franz Konrad OMI
Mai 2000	Neubau einer Toilettenanlage
2001	Bau eines Besucherparkplatzes für Pkw und Busse
Sept. 2001	Ria Noll erhält den Kulturpreis der Stadt Hünfeld mit einer Skulptur der Hünfelder Künstlerin Hanni Klenner. Die Auszeichnung erhält Ria Noll, die seit Jahren die künstlerische Leitung des Fruchtetepich begleitet, für ihr Anliegen christliche Kunst in Form der Gestaltung des jährlichen Fruchtetepichs den Besuchern näher zu bringen.
Nov. 2001	<u>Auszeichnung:</u> " Dem Förderverein wird für den Einsatz zur Erhaltung und Renovierung der denkmalgeschützten Alten Kirche durch den Arbeitskreis Dörfliche Kultur e.V. Marburg die „Jakobsmuschel an der Tür“ verliehen. Diese Auszeichnung verleiht der ADK seit dem Jahr 2000 jährlich für hartnäckige kulturelle - denkmalpflegerische Bürgerarbeit.
Okt. 2004	Begrüßung des 500.000 Besuchers des Fruchtetepichs
Okt. 2005	Aufstellung Kunstwerk Windspiel "Das Weizenkorn" von Dipl. Holzgestalter und Bildhauer Manfred Bellinger aus Dermbach, Wartburgkreis, Thüringen
Okt. 2009	Begrüßung des 750.000 Besuchers des Fruchtetepichs

März 2013	Umlegung und Eröffnung des Rhönclubjakobsweges durch den Hauptvorstand des Rhönclub e. V. Somit läuft zumindest eine Wegstrecke des Jakobsweges, der von Görlitz nach Santiago de Compostela in Spanien führt und in unserer Region der Rhönclubjakobsweg genannt wird, direkt an unserer Alten Kirche vorbei. Damit wird nochmals unsere Auszeichnung „Jakobsmuschel an der Tür“ durch den Arbeitskreis Dörfliche Kultur, Marburg gewürdigt und erfährt somit eine Aufwertung als denkmalgeschütztes Objekt an einem bedeutenden Wanderweg.
Sept. 2013	Der Förderverein begrüßt am Donnerstag, den 26. September 2013 den symbolischen 1.000.000 Früchteteppichbesucher. Zu diesem außerordentlichen Ereignis konnten wir seine Exzellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof von Bamberg, Dr. Ludwig Schick, begrüßen und würdigen. Der Förderverein dankte stellvertretend allen Besuchern aus nah und fern für den Jahrzehnte langen Zuspruch zum jährlichen Früchteteppich und übergab an den Jubiläumsgast eine Spende über 10.000 Euro für soziale zweckgebundene Projekte.
Okt. 2014	In Halle (Saale) fand in diesem Jahr die Tagung des internationalen Verbandes "Future for Religions Heritage" (FRH) unter dem Veranstaltungsmotto "Bewahrung und Nutzung des religiösen Erbes im ländlichen Raum in Europa" statt, zu den unser Förderverein eingeladen wurde. Es war uns eine Ehre im Rahmen von diversen Parallel-Sitzungen zum Thema "Innovative Modelle zur Mittelakquise" unser Projekt - Erhaltung einer Alten Kirche mit Generierung von Spendenmitteln - einem internationalen Publikum vorstellen zu dürfen.
Dez. 2014	Der Förderverein feierte am Samstag, den 13. Dezember sein 25jähriges Vereinsjubiläum. Mit den Mitgliedern, Helferinnen und Helfern des jährlichen Früchteteppichs, sowie einigen Ehrengästen wurde nach einer Dankandacht in der neuen Kirche, der Gründungstag 13. Dezember 1989, gebührend gefeiert.